



JAMAL – ZU DEN NENZEN, DEN RENTIERNOMADEN AM POLARKREIS

Ort: Russland

Reisedauer: 11 Tage

Teilnehmerzahl: 4 - 8

Schwierigkeit: Mittel bis schwer

Reiseart: Geländewagentouren und -Reisen, Gruppenreise

expeditionsartige Reise im sibirischen Winter

Ganze 6 Monate verschwindet der äußerste Norden Russlands unter einer Schneedecke und der sibirische Winter hält das Thermometer fast permanent im zweistelligen Minusbereich. In der unendlichen weißen Weite der Region Jamal leben schon seit über 1000 Jahren die Nenzen, ein Nomadenvolk mit einer dem Finnischen ähnlichen Sprache und Rentierhautzelten als Wohnstätte. Die Nenzen und die Rentiere Mensch und Tier sind hier im hohen Norden Westsibiriens eine Symbiose eingegangen, die beiden hilft, zu überleben. Die Rentiere liefern den Nenzen Nahrung sowie Kleidung und dienen ihnen als Transportmittel. Dafür respektieren die Hirten den Bewegungsdrang ihrer Tiere und ziehen mit ihnen bis zu 1000 km im Jahr von Weidegrund zu Weidegrund. Während die Tiere im Sommer nur etwa vier bis fünf Tage am selben Ort verweilen, beschränkt

sich der Wechsel im Winter auf zweimal im Monat. Mit ihren scharfen Hufen graben sich die Tiere durch Schnee und Eis und gelangen so an ihr Futter. Bei den Rentiernomaden zu Gast Vier Tage teilen die Nenzen ihre Wohnstätte mit Ihnen und gewähren Ihnen Einblick in den Alltag in der russischen Arktis. Ihr Zuhause auf Zeit ist ein Rentierhautzelt (Chum) mit Schlafplätzen für Sie und die Nenzen-Familie. Während dieser Tage folgt der Ablauf keinem starren Reiseprogramm – die Natur und die Nenzen bestimmen den Rhythmus der Tage. Machen Sie sich mit den Rentieren vertraut, üben Sie sich im Eisfischen oder helfen Sie bei den alltäglichen Arbeiten wie Holz sammeln, Eisblöcke schlagen oder Nähen.

Inklusivleistungen

- Flug ab/an Deutschland über Moskau nach Salechard inkl. Tax
- Alle Transfers im Geländewagen (Trekol); in Salechard per privatem Auto oder Minibus
- 3 Übernachtungen im 3-Sterne-Hotel (Landesstandard) in Salechard im DZ mit DU/WC, 1 Übernachtung im 3-Sterne-Hotel (Landesstandard) in Moskau im DZ mit DU/WC, 5 Übernachtungen in traditionellen Rentierhautzelten mit Außentoilette
Ein Rentierhautzelt bietet je nach Größe Platz für 10 bis 15 Personen. Jedem Teilnehmer wird für die Übernachtungen ein entsprechend geeigneter Schlafsack zur Verfügung gestellt.
- 6x Vollpension (Traditionelle Mahlzeiten der Nenzen. Der Speiseplan ist reduziert auf Fisch, Rentierfleisch, Brot und Kekse.), 3x Frühstück, 3x Mittagessen, 1x Begrüßungessen, 1x Abschiedessen in Salechard
- Urkunde zur Überquerung des nördlichen Polarkreises
- Besichtigungen in Salechard (Viktory-Park, Freilichtmuseum Obdorsky Ostrog, Ethnografisches Museum Shermanovsky, u.a.)
- Transfer in Moskau vom Flughafen zum Hotel am Rückflugtag von Salechard
- Visabefürwortung (für die Visabeantragung erforderliches Einladungsschreiben)
- Örtlicher, Deutsch sprechender Reiseleiter (oder ein russischer Reiseleiter und ein Dolmetscher)

Zusatzleistungen

Einzelzimmerzuschlag (Einzelzimmer nur verfügbar in den Hotels in Salechard und Moskau): 175€
€ 175,-

Transfer vom Hotel zum Flughafen am Tag des Heimflugs ab Moskau, Preis auf Anfrage auf Anfrage

Reiseverlauf

1. Tag (Do) Abflug in Deutschland

2. Tag (Fr) Ankunft in Salechard – der Stadt am nördlichen Polarkreis

Gegen Mittag landet Ihr Flieger in Salechard. Abholung am Flughafen und Transfer Richtung Stadt. Der Flughafen Salechards befindet sich bereits jenseits des nördlichen Polarkreises. Nach nur wenigen Minuten Fahrt erreichen Sie das beeindruckende Monument, welches für den 66. Grad nördlicher Breite errichtet wurde und überschreiten einmal selbst diese magische Grenze. Nach dem Checkin ins Hotel erkunden Sie Salechard bei einer ersten kurzen Stadtführung. Die Stadt am Ob ist gerade mal knapp 430 Jahre jung und wurde als nördlichste Festung Sibiriens von den Kosaken gegründet. Übernachtung im Hotel. (-/M/A)

3. Tag (Sa) Das Fest der Rentierhirten - nur zum Märztermin!

Jedes Jahr etwa um diese Zeit zelebrieren die Nenzen den Tag der Rentierhirten in Salechard oder Aksarka.

Ende März sind die dunkelsten und kältesten Monate des sibirischen Winters überstanden. Menschen, Tiere und Schlitten werden farbenfroh geschmückt und die Männer veranstalten traditionelle Wettkämpfe wie Rentierschlittenrennen oder Lassowerfen. Die Frauen präsentieren stolz die selbst genähte festliche Rentierkleidung und das schönste Gewand wird am Ende des Tages mit einem Preis bedacht. Es wird gemeinsam gesungen und gegessen. Doch dieses Fest hat für die Nenzen eine noch viel größere Bedeutung – Familien und Freunde sehen sich nach einem Jahr endlich wieder und freuen sich auf den Austausch. Übernachtung im Hotel. (F/M/-)

Zu den anderen Reisetterminen steht dieser Tag für weitere Besichtigungen in Salechard zur Verfügung.

4. Tag (So) Auf ins Lager der Rentiernomaden

Die Nenzen leben in kleinen Familienverbänden in ihren Rentierhautzelten (in Nenzensprache Chums). Zwei bis drei dieser Tipis bilden eine Einheit und die Herde, die von den Männern der Familien versorgt werden, kann bis zu 300 Rentiere umfassen. Mit dem robusten Geländefahrzeug, einem Trekol, geht nun die Fahrt zum Nenzenlager. Straßen existieren hier keine. Am besten fährt es sich auf zugefrorenen Flüssen, oft jedoch geht es einfach querfeldein. Je nach dem Zustand des Geländes und der Entfernung des Lagerplatzes dauert die Fahrt zwischen 5 und 7 Stunden. Sie werden von Ihrer Nenzenfamilie herzlich in Empfang genommen. Mitten in der stillen, weißen Weite sind Sie nun für die nächsten 4 Tage bei ihnen zu Gast. Übernachtung im Chum (Rentierhautzelt) zusammen mit einer Nenzen-Familie. (F/M/A)

5. Tag (Mo) Der Alltag am „Rande der Welt“

Alles was die Nenzen zum Leben brauchen, liefert ihnen die Umgebung – Trinkwasser, Nahrung und Brennstoff. Somit leben sie noch immer völlig autark und lassen sich auch durch 500 Jahre Zivilisierung (bisher noch) nicht aus dem Gleichgewicht bringen. Für ein Leben unter den Bedingungen wie hier im Norden Sibiriens braucht es Mut, körperliche und mentale Stärke, Weisheit, Geduld, Brüderlichkeit und die Bereitschaft, zu teilen. Werte, die in unserer westlichen Gesellschaft vom Aussterben bedroht sind. Hier wäre ein Fortbestehen ohne sie nicht möglich. Versuchen Sie, sich in den Rhythmus der Nenzen einzufühlen und lernen Sie einige ihrer Überlebenstechniken kennen. Übernachtung im Chum (Rentierhautzelt) zusammen mit einer Nenzen-Familie. (F/M/A)

6. Tag (Di) Die Nenzen und ihre Rentiere

Die Männer sorgen sich um die Rentiere und halten die Ausrüstung wie Schlitten und Werkzeuge in Ordnung. An einem der Tage im Nenzenlager werden Sie zusammen mit den Männern mit den Schlitten zu den Rentieren fahren, die sich einige Kilometer vom Lager entfernt aufhalten. Sie beobachten, wie diese mit dem Lasso eingefangen werden, die Jungtiere zusätzlich mit Futter versorgt oder die Tiere zum Training vor die Schlitten gespannt werden.

Die Frauen sind für die Wohnstätte verantwortlich. Es braucht viel Zeit und Geduld, um aus den Rentierhäuten Zeltwände herzustellen, die später vor Wind und Wetter schützen sollen. Auch für die Kleidung wird noch immer Rentierfell genutzt. Probieren Sie selbst einmal, wie es sich anfühlt, in solch einem „Gewand“ der sibirischen Kälte zu begegnen. Übernachtung im Chum (Rentierhautzelt) zusammen mit einer Nenzen-Familie. (F/M/A)

7. Tag (Mi) Die zweitwichtigste Nahrungsquelle der Nenzen – Fisch

"Fleisch lässt einen altern und Fisch hält jung!" Das wissen die Nenzen schon seit eh und je. Auch im tiefsten Winter lässt es sich hervorragend angeln. Für das Eisfischen braucht es jede Menge Geduld und Durchhaltevermögen. Zunächst muss ein geeigneter Platz gefunden werden, wo das Eis nicht zu dick ist. Dann wird in Handarbeit ein Loch ins Eis geschlagen und das Netz ausgelegt. Am liebsten schneiden die Nenzen dünne Streifen von dem gefrorenen Fisch (stroganina) und essen ihn roh. Übernachtung im Chum (Rentierhautzelt) zusammen mit einer Nenzen-Familie. (F/M/A)

8. Tag (Do) Die Magie der alltäglichen Dinge

Holzstangen für Tipis anfertigen, Schlitten reparieren, Holz sammeln, Eisblöcke für Trinkwasser brechen, Tee zubereiten, Kochen, Faden aus Rentiersehnen herstellen, Kleidung nähen – all dies sind äußerst wichtige Aufgaben bei den Nenzen. Ob Sie lieber nur Beobachten oder sich aktiv beteiligen – es ist auf jeden Fall eine

Lektion zum Thema Achtsamkeit und Entschleunigung. Übernachtung im Chum (Rentierhautzelt) zusammen mit einer Nenzen-Familie. (F/M/A)

9. Tag (Fr) Zurück zu den „Stadtmenschen“

Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück mit der Nenzen-Familie heißt es Abschied nehmen von den Nenzen und ihren Tieren. Das Geländefahrzeug steht zur Abfahrt bereit und es geht zurück in die Stadt Salechard. Abschiedsessen in einem Restaurant. Übernachtung im Hotel (F/M/A)

10. Tag (Sa) Letzte Besichtigungen in Salechard und Rückflug

Sie besuchen das Shermanovsky-Museum, das sich der Region Yamal und den Nenzen widmet. Sein archäologischer Fundus ist einzigartig und das bekannteste Ausstellungsstück das Babymammut Lyuba. Am frühen Nachmittag werden Sie zum Flughafen gebracht und nehmen den Flug nach Moskau. Abholung am Flughafen in Moskau und Transfer ins Hotel. Übernachtung im Hotel. (F/-/-)

11. Tag (So) Rückflug in die Heimat oder Verlängerung in Moskau

Abholung am Hotel und Transfer zum Flughafen. Rückflug. Optional: Wenn Sie schon mal da sind, nutzen Sie doch die Gelegenheit und verbringen Sie noch einige Tage in der quirligen Hauptstadt Russlands.

Termin	Preis
–27.03.2021–05.04.2021	3940€
–Reisetermin mit Nomadenfest „Tag des Rentierhirten“. Erste Buchung liegt vor.– Kontaktiere uns	

Leistungen

- Flug ab/an Deutschland über Moskau nach Salechard inkl. Tax
- Alle Transfers im Geländewagen (Trekol); in Salechard per privatem Auto oder Minibus
- 3 Übernachtungen im 3-Sterne-Hotel (Landesstandard) in Salechard im DZ mit DU/WC, 1 Übernachtung im 3-Sterne-Hotel (Landesstandard) in Moskau im DZ mit DU/WC, 5 Übernachtungen in traditionellen Rentierhautzelten mit Außentoilette
Ein Rentierhautzelt bietet je nach Größe Platz für 10 bis 15 Personen. Jedem Teilnehmer wird für die Übernachtungen ein entsprechend geeigneter Schlafsack zur Verfügung gestellt.
- 6x Vollpension (Traditionelle Mahlzeiten der Nenzen. Der Speiseplan ist reduziert auf Fisch, Rentierfleisch, Brot und Kekse.), 3x Frühstück, 3x Mittagessen, 1x Begrüßungsessen, 1x Abschiedsessen in Salechard
- Urkunde zur Überquerung des nördlichen Polarkreises
- Besichtigungen in Salechard (Viktory-Park, Freilichtmuseum Obdorsky Ostrog, Ethnografisches Museum Shermanovsky, u.a.)
- Transfer in Moskau vom Flughafen zum Hotel am Rückflugtag von Salechard
- Visabefürwortung (für die Visabeantragung erforderliches Einladungsschreiben)
- Örtlicher, Deutsch sprechender Reiseleiter (oder ein russischer Reiseleiter und ein Dolmetscher)

Zusatzinfos

- 4 Tage zu Gast bei den Nenzen mit Übernachtung im Rentierhautzelt (Chum)
- Überschreiten des nördlichen Polarkreises
- Eisangeln, Fahrt mit dem Rentierschlitten, Herstellung von Rentierkleidung
- Abtauchen in ein hartes aber achtsames Leben in der arktischen Welt

Kontakten

uTime UG (haftungsbeschränkt)
Louisenstraße 81, 01099 Dresden, Deutschland

Tel: 0351 27558796

Mobil: 0157 54547301

[Facebook](#) [Twitter](#) [Youtube](#)

Anfrage

Termin

Teilnehmer

Kinder

Ihre Bemerkung zur Anfrage

Visumgebühren Russland (einmalige Einreise, bis zu 30 Tage Aufenthalt) Deutsche & Österreicher: ab € 65,-
Schweizer Staatsangehörige: ab CHF 75,- Die Gebühren gelten bei selbständiger Beantragung. Die Visa-
Befürwortung stellen wir Ihnen zur Verfügung. * *Der Preis ist nicht im Gesamtpreis enthalten

Nicht genannte Mahlzeiten und Getränke* *Der Preis ist nicht im Gesamtpreis enthalten

Zusatzleistungen

Einzelzimmerzuschlag (Einzelzimmer nur verfügbar in den Hotels in Salechard und Moskau): € 175,-
175 €/Person

Transfer vom Hotel zum Flughafen am Tag des Heimflugs ab Moskau, Preis auf Anfrage €/Person

Verpflegungskosten

Informationen zur Anreise

Ich möchte folgende Versicherungen buchen

- Rundlum Sorglos-Schutz
- Reiserücktritt-Versicherung

